

Erfahrungen und Empfehlungen

Das Portfolio Medienkompetenz wurde als Instrument für die Hand der Schülerinnen und Schüler entwickelt. In der Praxis hat sich aber schnell gezeigt, dass die unterschiedlichen pädagogischen Möglichkeiten, die mit dem Einsatz des Portfolios erwartet werden, nur dann zur Entfaltung kommen, wenn dieser unterrichtlich vorbereitet und auch kontinuierlich begleitet wird.

Das Portfolio Medienkompetenz ist kein Selbstläufer. Auf die Chancen für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte oder auch für die Schule selbst wurde unter Ziele hingewiesen. Damit entstehen aber auch neue Aufgaben für und Herausforderungen an alle Beteiligten.

Die Erfahrungen aus der Erprobung in NRW und der praktischen Arbeit in vielen niedersächsischen Medienprofilschulen haben erste Ansatzpunkte ergeben, worauf insbesondere in Schule und im Unterricht zu achten ist. Einige dieser Anregungen sind bei der Überarbeitung bereits in das vorliegende Portfolio bzw. in die Begleitmaterialien eingegangen. Darüber hinaus werden auf dem NRW-Bildungsserver auch ersten Empfehlungen, die sich insbesondere an Lehrerinnen und Lehrer sowie an Schulleitungen richten, gegeben.

Erfahrungsaustausch und Perspektivdiskussion

Die Fortführung der Portfolio-Arbeit in den Schulen wurde bis 2008 weiter begleitet. Schulen hatten Gelegenheit in Fach- und Arbeitstagungen ihre Erfahrungen auszutauschen und Perspektiven der Arbeit zu diskutieren. Diese Arbeit wird hier dokumentiert und darüber hinaus werden praxisrelevante Hinweise zur Arbeit mit dem Portfolio:Medienkompetenz gesammelt und vorgestellt. Neben den Lehrkräften ist dabei natürlich auch bedeutsam, wie die Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern die Arbeit mit dem Portfolio erfahren und einschätzen.